

Vorlage Nr.: 2024/0678

Eingang: 17.06.2024

## Erstellung eines Hitzeplans für Schulen in Karlsruhe

Antrag: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	16.07.2024	25	Ö	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	15.10.2024		Ö	Behandlung

Die SPD-Gemeinderatsfraktion fordert die Verwaltung auf, zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen an Karlsruher Schulen die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

### 1. Erarbeitung eines Hitzeplans:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Schulen und weiteren relevanten Stellen (z.B. Gesundheitsamt, Elternvertretungen) bis Ende des Jahres 2024 einen schulspezifischen Hitzeplan zu entwickeln. Dieser Plan soll Maßnahmen zur Prävention und zum Umgang mit extremen Hitzeperioden umfassen.

### 2. Maßnahmenkatalog:

Der Hitzeplan soll konkrete Maßnahmen beinhalten, wie z.B.:

- Einbau von Klimaanlage in bestehenden Schulen sowie deren Vorsehen bei der Planung von Neubauten, die mit Photovoltaik-Anlagen betrieben werden, um klimaneutral zu kühlen. Auch die Nutzung von Fernwärme als Kühloption soll geprüft werden.
- Installation zusätzlicher Beschattungsvorrichtungen (z.B. Markisen, Rollos).

Hierbei sollen in einem ersten Schritt die Räumlichkeiten betrachtet und angegangen werden, in denen Beratungsgespräche stattfinden und aufgrund der Wahrung von Vertraulichkeit kein Lüften bzw. ein Offenhalten der Türen möglich ist.

- Bereitstellung von Trinkwasserstationen und Werben für eine regelmäßige Flüssigkeitsaufnahme.
- Sensibilisierung der Schulgemeinschaft für das Thema Hitze und deren Auswirkungen.

### 3. Finanzierung:

Erstellung eines Finanzplans zur Umsetzung der genannten Maßnahmen, einschließlich der möglichen Fördermittel und Zuschüsse von Land und Bund.

### 4. Bericht und Evaluation:

Regelmäßige Berichterstattung an den Gemeinderat über den Fortschritt der Maßnahmen und eine jährliche Evaluation des Hitzeplans zur Sicherstellung seiner Wirksamkeit und zur Anpassung an neue Gegebenheiten.

### **Begründung/Einordnung:**

Die Sommermonate bringen zunehmend höhere Temperaturen mit sich, die sowohl Schüler:innen als auch Lehrende vor erhebliche Herausforderungen stellen. Insbesondere in Klassenräumen ohne ausreichende Kühlmöglichkeiten kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und einer Minderung der Lern- und Lehrqualität kommen. Um den Schutz und das Wohlbefinden aller Beteiligten zu gewährleisten, ist die Erstellung eines umfassenden Hitzeplans für Schulen in unserer Stadt dringend erforderlich.

Bei Neubauten sollte der Hitzeplan von Anfang an berücksichtigt werden, da es einfacher ist, moderne Klimatisierungslösungen und hitzeabweisende Materialien zu integrieren. Bei Bestandsgebäuden hingegen stellen sich größere Herausforderungen, da bestehende Strukturen angepasst und nachgerüstet werden müssen.

Angesichts des Klimawandels und der damit einhergehenden Zunahme von Hitzewellen ist es unsere Pflicht, für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler:innen und Lehrenden Sorge zu tragen. Ein strukturierter Hitzeplan trägt nicht nur zur Sicherheit bei, sondern fördert auch eine optimale Lernumgebung.

Unterzeichnet von:

Yvette Melchion

Sibel Uysal

Irene Moser

Dr. Anton Huber